72 - 14. 04. 2000

Neue Perspektiven für die Kinder

Umgestalteter Nackenheimer Grundschul-Pausenhof gestern seiner Bestimmung übergeben

Von
Werner Baum



Gleich zur Eröffnung des neuen Schulhofs nutzten die Nackenheimer Grundschulkinder die Chance zu einem Auftritt im Amphitheater. Bild: Michael Bahr

NACKENHEIM – Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes der Außenanlagen der Carl-Zuckmayer-Grundschule, erlebten die Schülerinnen und Schüler einen großen Tag. „Theater, Theater" – der Vorhang ging im großen Amphitheater zu heiteren tänzerischen, sportlichen und gesanglichen Darbietungen der 230 Buben und Mädchen auf.

VG-Bürgermeister Gerhard Krämer erinnerte an den Beginn der Überlegungen, den großen Schulhof neu und kindgerecht zu gestalten. Lehrerschaft und Schulelternbeirat begannen unter Einbeziehung der Kinder und der VG ab 1995 Ideen zu entwickeln. Architekt Lennartz fertigte einen Plan über Gesamtkosten von einer halben Million Mark. Dies, so Krämer, sei viel Geld gewesen. Der VG-Rat entschied sich für zwei Bauabschnitte. Priorität hatte dabei der Verkehrsübungsplatz für 225 000 Mark, der im November 1998 fertiggestellt wurde.

Eine große Freilichtbühne, eine riesige Kletterpyramide und die Leichtathletikanlagen wurden gestern ihrer Bestimmung übergeben. Noch einmal waren 150 000 Mark zur Verfügung gestellt worden. „Investitionen, die für die Kinder völlig neue Perspektiven bringen und sicherlich gut angelegt sind", dankte Krämer den an der Planung und dem Bau Beteiligten.

Alle Wünsche seien zwar immer noch nicht erfüllt, doch müssten die Anliegen anderer Schulen in der VG ebenfalls berücksichtigt werden.

Von einem Schulhof der sicherlich im ganzen „Ländle" nicht noch einmal zu finden sei, sprach Schulleiterin Ruth Walzik. Die Idee, die damals vom Schulelternbeirat ausging, sei Realität geworden. Im Namen der Kinder und der Pädagogen dankte sie VG-Bürgermeister Krämer, dem VG-Rat, dem Architekten und allen, die es ermöglichten, eine solche Anlage zu errichten.

Ein Architekt ist so gut, wie sein Bauherr, bemerkte Ingenieur Lennartz und verwies auf die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Der große Erlebnisschulhof stehe am „Tag der Architekten" in diesem Jahr zur Bewertung mit an. Die Lehrerschaft könne mit den Schülerinnen und Schülern den Unterricht jetzt noch abwechslungsreicher und interessanten gestalten. Das Amphitheater ermögliche den Kleinen, einen Blick auf einen Ausschnitt der Welt zu werfen.

Für den Schulelternbeirat und den Förderverein dankte die Vorsitzende Iris Seifert, die von einem Traum sprach, der Wirklichkeit geworden sei. Das Lob der beiden Institutionen gehe an alle, die die ursprüngliche Idee des Schulelternbeirates verwirklichten. Der Förderverein versuche, noch eine Außenlautsprecheranlage zu beschaffen. Hierzu seien 10 000 Mark veranschlagt. Man hoffe auf großzügige Unterstützung und Spenden aus der Bevölkerung. Zum Abschluss der kleinen Feier wurde eine vom Förderverein gestiftete Platane gepflanzt.